Fieber

Merkblatt für Eltern

Was ist Fieber?

Ein Kind hat Fieber, wenn die Temperatur 38.0°C rektal gemessen übersteigt.
Kinder haben sehr häufig Fieber. Oft ist dies auch der Grund für eine Vorstellung beim Kinderarzt oder im Spital.
Meist ist die Ursache des Fiebers eine Infektionskrankheit. Durch Kontakt mit anderen Kindern oder Erwachsenen können Mikroorganismen (Viren oder Bakterien) in den Körper des Kindes gelangen. Der Körper versucht nun, diese Mikroorganismen unschädlich zu machen. Im Rahmen dieser Abwehrreaktion kann es zu Fieber kommen.

Auswirkungen von Fieber auf den Körper ihres Kindes

- *Beim Fieberanstieg:* Das Kind friert, hat kalte Hände und Füsse, hat einen heissen Kopf, zittert (Schüttelfrost) und klappert mit den Zähnen. **Es ist dabei aber wach und reagiert normal!**
- *Beim Fieberabfall:* Das Kind schwitzt stark, die Haut ist gerötet – deshalb nach fiebersenkenden Massnahmen nicht zu warm anziehen und nicht zu stark zudecken.
- Puls- und Atemfrequenz sind erhöht.
- Das Kind hat glänzende Augen, ist unruhig, weint vermehrt, spielt weniger.
- Zusätzlich können Appetitlosigkeit oder Gliederschmerzen auftreten.

Fieber bis 41.5°C ist in der Regel nicht gefährlich!
Es hinterlässt keine Schäden am Gehirn.

Wann sollte ein Arzt konsultiert werden?

Sofortige Vorstellung bei einem Kinderarzt, Notfallarzt oder Rettungsdienst (Telefon 144)

- Wenn das Bewusstsein verändert ist und das Kind nicht mehr so auf die Eltern reagiert wie sonst.
- Bei roten oder blauen Hautflecken.
- Wenn das Kind berührungsempfindlich oder lichtscheu ist.
- Wenn das Kind einen Fieberkrampf hat, der länger als 3 Minuten dauert.
- Kinder unter 3 Monaten (bei Kindern bis zur 6. Lebenswoche sollte bereits bei einer rektalen Körpertemperatur von über 37.5 C ein Arzt aufgesucht werden)

Vorstellung am gleichen Tag beim Kinderarzt

- Kinder von 3 - 6 Monaten
- Bei erschwerter oder schneller Atmung des Kindes, auch während den fieberfreien Phasen.
- Wenn der Allgemeinzustand auch in den fieberfreien Phasen schlecht ist.
- Wenn das Kind einen Fieberkrampf hat, der spontan aufhört.
- Falls Schmerzen bestehen, die auch mit Schmerzmitteln nicht bessern.

Vorstellung innerhalb von 48-72 Stunden

- Kinder über 6 Monaten mit Fieber ohne weitere Symptome.
- Bei schlecht senkbarem Fieber.

Was sollte bei einem Kind mit Fieber beachtet werden?

- Trinkt Ihr Kind genügend?
- Löst Ihr Kind regelmässig Wasser? Sind die Windeln regelmässig nass?
- Wie ist das Verhalten Ihres Kindes?
  Während des Fiebers kann das Kind müde und erschöpft sein, soll aber in den fieberfreien Phasen Interesse zeigen – z.B. Büechli anschauen, spielen, etc.

Fiebersenkende Medikamente

Viele fiebersenkende Medikamente enthalten Paracetamol (z.B. Dafalgan®, Ben-u- ron®, Tylenol®, Becetamol®, Acetalgin®, Panadol®, Influbene®). Diese dürfen nicht miteinander kombiniert werden, da es sonst zu einer Überdosierung kommt.
Andere fiebersenkende Medikamente (z.B. Mefenacid®, Voltaren®, Algifor®) können mit Paracetamol kombiniert gegeben werden.

Fiebersenkende Medikamente erreichen die maximale Wirkung erst nach 60 – 90 Minuten.
Das Fieber sollte innerhalb dieser Zeit ½ bis 1 Grad Celsius sinken.

Andere fiebersenkende Methoden

Auch Wadenwickel oder Waschungen können die Abkühlung des Körpers unterstützen:

- *Wadenwickel:* mit lauwarmen Wasser oder Essigwasser (¼ Essig, ¾ Wasser) getränkte Tücher um Waden und Oberschenkel wickeln, Füsse dabei frei lassen, Wickel während 10-20 Minuten wirken lassen. **Nur anwenden, wenn das Kind warme Hände und Füsse hat!**
- *Waschung mit Pfefferminzöl:* man wäscht den Körper des Kindes mit lauwarmem Wasser mit einigen Tropfen Pfefferminzöl; wegen des Menthol-Anteils soll man Wa- schungen im Gesicht (bei Säuglingen auch im Brustbereich) vermeiden
- *Absteigendes Bad:* Vollbad mit einer Wassertemperatur von 2 - 3° Celsius unter der gemessenen Körpertemperatur. Dann durch Zugabe von kaltem Wasser langsam um weitere 5° Celsius abkühlen. Das Bad sollte nicht länger als 10 Minuten dauern.

Bei Kindern unter 6 Monaten sollten diese Massnahmen nicht angewendet werden.

Sind Antibiotika nötig?

Nur in wenigen Fällen ist eine antibiotische Behandlung notwendig. Ihr Kinderarzt wird Nutzen und Risiken bei jedem Einzelfall kritisch und sorgfältig prüfen.

Bei Fragen oder Unklarheiten wenden Sie sich bitte an Ihren Haus- oder Kinderarzt.
Oder in dringenden Fällen ans Ostschweizer Kinderspital (Beratung zur Dringlichkeit), Telefonnummer 0900 144 100 (1.92 CHF pro Minute ab Festnetz).